

# Die grobe

# Gemeinschaftsarbeit

## während der Ernte

Worauf kommt es bei der Vorbereitung der Ernte an? Worauf muß sich die Parteiarbeit konzentrieren? Welche Erfahrungen und welche Überlegungen gibt es? Über diese Fragen sprach die Redaktion „Neuer Weg“ in der LPG Oehna, Kreis Jüterbog, mit dem LPG-Vorsitzenden Werner Anders, dem Parteisekretär Rudi Lehmann, dem Parteisekretär der mit Oehna kooperierenden LPG Rohrbeck Hans Vikum und dem Mitarbeiter der Kreisleitung Heinrich Becker. Die Genossen halfen, den folgenden Artikel auszuarbeiten.

Die bewährte Gemeinschaft der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, der Landarbeiter, der Kollegen der Landtechnik und des VEAB steht vor einer großen volkswirtschaftlichen Aufgabe, vor der größten Arbeitsspitze des Jahres. Bei uns bleibt die Ernte nicht die Privatsache der Bauern, die allein Zusehen müssen, wie sie fertig werden. Bei uns ist die Ernte eine Sache des ganzen Volkes, eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Deshalb unterstützen die staatlichen Organe diese Kampagne in jeder Hinsicht, deshalb stellt die Partei auf dem Lande ihre politische Arbeit ganz darauf ein.

Der gesellschaftliche Auftrag verpflichtet, die Ernte mit geringsten Verlusten und mit höchstmöglichem ökonomischem Nutzen zu bergen, welche Witterungsbedingungen auch herrschen mögen. Er verpflichtet, zugleich die besten Vorbereitungen für das nächste Jahr zu treffen. Das dient der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse auf dem Lande, dient ferner der weiteren Entwicklung des sozialistischen

Betriebes, dient der guten Versorgung der Bevölkerung aus eigenem Aufkommen und stärkt unseren sozialistischen Staat. So stimmen die Interessen des einzelnen Genossenschaftsbauern und Landarbeiters mit denen der Gesellschaft voll überein. Nur eine gute politische und organisatorische Vorbereitung gewährleistet, daß auf Grund dieser Übereinstimmung der Interessen die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft das bestmögliche Ergebnis erzielen.

Die Ernte und die Herbstbestellung werden zeigen, wie wir es verstehen, in der Landwirtschaft die Beschlüsse des VII. Parteitages anzuwenden. Sie sind der entscheidende Abschnitt im Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

### Hohes Tempo von Anfang an

Die Beschlüsse des VII. Parteitages werden nur dort richtig durchgeführt, wo die Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse voll genutzt, wo die Aufgaben mit dem höchsten volkswirtschaftlichen Nutzeffekt gelöst werden. Das trifft in vollem Maße auch auf die bevorstehende Ernte und die Folgearbeiten zu. Dazu ist es notwendig, auch mit dieser Kampagne weitere Schritte zur industriemäßigen Organisation und Leitung zu tun.

Es geht also nicht darum, alles irgendwie zu schaffen. Manche denken doch, sie hätten ja jedes Jahr geerntet und seien immer damit fertig geworden, man solle nicht soviel Wind machen. Wir wollen aber immer mehr und besser ernten! Es soll weniger Mühe und weniger Geld kosten! Das ist der springende Punkt. Dieser Gedanke muß jeden LPG-Vorstand, jeden VEG-Direktor, jeden Brigadier, jeden Bauern und jeden Landarbeiter beherrschen. Jeden dorthin zu führen, das ist eine ideologische Aufgabe bei der Vorbereitung der Ernte. Wir brauchen ein hohes Erntetempo — vom ersten Tage an, nicht erst, wenn ein schlechtes